



STADT LÖNINGEN
Der Bürgermeister



BESCHLUSSVORLAGE

Vorlagen-Nr. 86/2023

Amt / Fachbereich

Bürgerservice, Soziales und Ordnung

Tagesordnungspunkt

Finanzielle Beteiligung an das Mobilitätssystem moobil+

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss	28.06.2023
Rat der Stadt Lönningen	28.06.2023

Behandlung in	X	öffentlicher Sitzung		nichtöffentlicher Sitzung
---------------	---	----------------------	--	---------------------------

Sach- und Rechtslage

Der Landkreis Cloppenburg hat am 02.06.2020 das Mobilitätssystem moobil+ in Betrieb genommen. Dieses Mobilitätssystem bietet für alle Bürger*innen innerhalb des Landkreises und in manchen Fällen auch darüber hinaus ein vertaktetes und flächendeckendes Grundangebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Ein Liniennetzplan wird der Vorlage als Anlage zur Veranschaulichung beigelegt. Es werden wichtige Gewerbegebiete, medizinische Institutionen, soziale Einrichtungen und Einkaufszentren angefahren. Zudem ist das Mobilitätssystem moobil+ ein wichtiger Zubringerverkehr zu den starken Regionallinien und verbindet die Kommunen untereinander. Daher ist moobil+ ein wichtiger Baustein im Rahmen der Daseinsfürsorge auf dem Sektor der Mobilität. Für den Betrieb von moobil+ wurde auf Kosten des Landkreises eine Mobilitätszentrale eingerichtet, die für die Beratung und Fahrplanauskunft bezüglich des gesamten ÖPNV zuständig ist und Buchungen von moobil+-Fahrten per Telefon durchführt. Anhand der stets steigenden Fahrgastzahlen ist zu erkennen, dass das Mobilitätssystem trotz Corona bereits gut von der Bevölkerung angenommen wird und dass viele Bürger*innen auf diesen Zweig des ÖPNV schon heute fest bauen. Moobil+ ist eine Alternative zum motorisierten Individualverkehr und leistet seinen Beitrag zu der Reduzierung von CO₂-Emissionen und somit zum Klimaschutz.

Die Städte und Gemeinden haben in Ihrer Verwaltung einen so genannten „Mobilitätspunkt“ eingerichtet, um auch vor Ort über das Mobilitätssystem moobil+ zu informieren. Darüber hinaus



STADT LÖNINGEN
Der Bürgermeister



werden von dort Beschwerden und Verbesserungswünsche an den Landkreis weitergegeben, der diese dann bei der Weiterentwicklung des Angebots berücksichtigt. Das macht deutlich, dass das Projekt moobil+ ein Gemeinschaftsprojekt des Landkreises und seinen Städten und Gemeinden geworden ist.

Derzeit ist der Betrieb von moobil+ bis zum 31.03.2024 durch die Verkehrsverträge sichergestellt und soll über diesen Zeitraum hinaus für weitere vier Jahre erneut ausgeschrieben werden.

Der Landkreis wird auch weiterhin die kompletten Kosten für die Software zur Steuerung des Systems, für die Mobilitätszentrale, für das Marketing und für verschiedene Dienst- und Beratungsleistungen rund um moobil+ tragen. Daneben wird er auch wieder rund ein Drittel der Kosten für die Verkehrsleistungen übernehmen. Ein weiteres Drittel soll wieder über Zuschüsse durch das Land abgedeckt werden. Somit bleibt ein Drittel der Kosten für die Verkehrsleistungen, das auch weiterhin von den Städten und Gemeinden übernommen werden soll. Dies vor dem Hintergrund, dass für jede Stadt und Gemeinde im Landkreis mittels moobil+ eine Anbindung nahezu aller Ortsteile an den Ortskern geschaffen wird und dort, wo nötig, auch eine Anbindung des Ortskerns an den nächsten Bahnhof, die nächste Stadt und die Kreisstadt gewährleistet wird. Der Verteilerschlüssel und die Höchstbeträge sind den Städten und Gemeinden bekannt und sollen trotz der erwarteten höheren Kosten für die Verkehrsleistungen nicht geändert werden. Der Verteilerschlüssel und die Höchstbeträge sind als Anlage dieser Vorlage beigefügt.

Stadtspezifische Vorzüge der Linie M07 Lönigen: Lönigen - Borkhorn - Lönigen - Böen – Quakenbrück

Für die Stadt Lönigen ist moobil+ insbesondere durch die Linie M07 (Lönigen - Borkhorn – Lönigen - Böen – Quakenbrück) mit folgenden Vorteilen verbunden, die über den oben bereits erwähnten grundsätzlichen Vorteilen von moobil+ für die Städte und Gemeinden im Landkreis hinausgehen:

- Die Stadt Lönigen wird zusätzlich von der M06 Lindern innerhalb des Stadtgebietes bedient, sodass die M07 genug Kapazitäten hat, um eine vertaktete Verbindung nach Quakenbrück herzustellen. In Quakenbrück wird der Anschluss zum SPNV RE 18 sichergestellt. Zudem haben die beiden Krankenhäuser in Lönigen und Quakenbrück eine gemeinsame Kooperation und stellen standortübergreifend die medizinische Versorgung einer ganzen Region sicher. Mit der M07 werden beide Krankenhäuser miteinander verbunden.
- Durch die Zusatzbedienung der M06 gibt es regelmäßige Umsteigemöglichkeiten nach Lindern und nach Lastrup. Der Rendezvouspunkt ist bei der Haltestelle „Lönigen, Bahnhof“
- Zusätzlich dient die M07 als Zubringerverkehr für die Linie 925 nach Essen (Oldenburg).
- Zusätzlich dient die M07 als Zubringerverkehr für die Linie 930 nach Cloppenburg
- Durch das Zusammenspiel mit der Linie M06, M07, 930 und der Linie 925 sind die Kommunen Lindern, Lastrup, Cloppenburg, Essen (Oldenburg) und Quakenbrück bestens vernetzt, sodass die Bürger*Innen verschiedene Möglichkeiten haben den ÖPNV zu nutzen.

Damit verfügt die Stadt Lönigen mit moobil+ über einen wichtigen Baustein eines untereinander bestens vernetzten ÖPNV innerhalb und außerhalb des Landkreises Cloppenburg.



STADT LÖNINGEN
Der Bürgermeister



Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Lönigen beschließt sich weiter finanziell an den Betriebskosten des Mobilitätssystems mobil+ jährlich in Höhe von bis zu 56.024,36 € bis zum **31.03.2029** zu beteiligen.